

Das Herzens-Verständnis des Geheimnisses Gottes

(Nach einem Wortdienst von Wolfgang Einert, Nidda)

Bestimmt haben einige von euch schon einmal ein sogenanntes EKG, ein Elektrokardiogramm machen lassen. Das ist eine Aufzeichnung der Herzmuskelströmbewegungen durch ein Spezialgerät. Ich möchte aber heute Morgen mit euch kein EKG machen, sondern ein PKG, ein "pneumatisches", d.h. ein geistig-geistliches Kardiogramm. Wir werden uns also mit dem Herzen beschäftigen.

In den zugrundeliegenden Versen spricht Paulus vom Herzen und räumt ihm einen enorm hohen Stellenwert ein. Ich möchte K2.1-3 zunächst lesen:

"Denn ich will, dass ihr wahrnehmt, welch großes Ringen ich habe für euch und die in Laodizea und so viele, wie mein Angesicht im Fleisch nicht gesehen haben, auf dass ihren Herzen zugesprochen werde, zusammengebracht in Liebe und zu allem Reichtum des Völligtragens des Verständnisses, hinein in Erkenntnis des Geheimnisses Gottes, das ist Christus, in welchem alle Schätze der Weisheit und der Kenntnis verborgen sind."

Paulus ringt also darum, dass den Herzen der Glaubenden zugesprochen werde und dass es zu einem Völligtragen³⁹ des Verständnisses kommt, des Verständnisses des Geheimnisses Gottes, welches Christus ist. Das ist außerordentlich wichtig, weil in diesem Geheimnis "alle Schätze der Weisheit und Kenntnis verborgen sind".

Das ist ein gewaltige Aussage, und ich betone, wir sollten das nach den Worten des Apostels im Herzen verstehen. Ich habe immer gedacht, dass ich etwas mit meinem Gehirn verstehe. Nun lerne ich, dass es ein wesentlicheres Verständnis gibt, und das hat mit dem Herzen zu tun. Darum soll es heute gehen.

³⁹ **Völligtragen** – πληροφορία (*plärophoria*) 4x – wir haben keine unsichere Meinung, sondern völlige, tragfähige Gewissheit (Vollgewissheit), dass Gott alle Seine Verheißungen erfüllt.

K 2:1 – "Denn ich will, dass ihr wahrnehmt, welch großes Ringen⁴⁰ ich habe für euch und die in Laodizea⁴¹ und so viele, wie mein Angesicht im Fleisch nicht gesehen haben,..."

Paulus ringt also darum, dass die Glaubenden in Laodizea und Kolossä das Geheimnis Gottes verstehen sollen. Wir dürfen dies nicht auf die beiden Versammlungen beschränken, denn das Wort des Apostels gilt der ganzen ἐκκλησία (*ekkläsia*) und damit auch uns.

Das beweisen auch seine Worte, die er einmal an die Philipper richtete: "Da euch für Christus gegnadet wurde, nicht allein hinein in ihn zu glauben, sondern auch für ihn zu leiden, dasselbe Ringen habend, derart wie ihr es an mir wahrnehmt und nun infolge von mir hört." (P1.29,30) Die in Christus sind, unabhängig von ihrer örtlichen Zugehörigkeit zu einer Versammlung, haben die Gnade desselben Ringens. Das ist somit nicht auf die Führenden in der Versammlung beschränkt, sondern jeder einzelne sollte gemäß seinen Gnadengaben für die anderen Glieder der Leibesgemeinde ringen. Es geht hier im Nahzusammenhang um das Ziel, "...jeden Menschen vollendungsgemäß in Christus darzustellen." (K1.28,29)

Da die Kolosser Paulus nicht persönlich kannten⁴, war es offensichtlich besonders schwierig, "seine" Belehrung zu verstehen, wie auch Petrus mit Hinweis auf die Briefe des Paulus zeigte: "...auch

⁴⁰ **Ringens** – ἀγών (*agōn*) 6x – der Sammelplatz für gymnische Spiele, der gymnische Kampf selbst, der Wettkampf (Sch); I.) d. Wettkampf 1) bildl.: d. Ringkampf/Wettkampf, H12:1; 2) übertr.: von d. Anstrengung beim Kampf, d. Bemühen (ST).

⁴¹ **Laodizea** – Zit. Jerusalemer Bibellexikon: "(»Gerechtigkeit des Volkes«). Stadt im Südwesten Phrygiens, im westlichen Kleinasien, nahe Kolossä und Hierapolis (K2,1; 4,13), in der röm. Provinz Asien.

Sie lag am unteren Ende des Lykos-Tales und ist heute nicht mehr bewohnt. Die Stadt hatte keine ausreichenden Wasserquellen; das notwendige Wasser wurde daher von 10 km nördlich gelegenen heißen Quellen mittels eines Äqudukts nach L. geleitet, wo es lauwarm ankam (vgl. EH3,15.16!).

Die Stadt war wohlhabend und für ihre auf Augenheilkunde spezialisierte Medizin. Schule wie auch für die Produktion schwarzer Wollgewänder berühmt.

in allen *Briefen*, wenn er in ihnen betreffs dieser *Geschehnisse* spricht; in denen einiges schwer verständlich ist, welches die Ungelehrten und Unbefestigten verdrehen..." (2P3.16)¹

Wie der Bericht über Laodizea³ zeigt, kam das Wasser dort lauwarm an. Da denkst du bestimmt gleich an den Bericht in der Enthüllung (Offenbarung)¹, wo dieses Bild auf die Lauheit der Glaubenden in Laodizea verwendet wird. Deshalb verstehen wir, dass Paulus um das Herzensverständnis des Einzelnen ringt. Geht es uns nicht manchmal ähnlich, dass wir so "laue" Tage haben, in denen kaum Interesse für das Wort Gottes vorhanden ist? Deshalb wollen auch wir uns von Paulus ermuntern lassen.

Im Vers zwei spricht er nun davon, dass dem Herzen zugesprochen werden soll, damit es zu dem Verständnis kommt, dass die Erkenntnis des Geheimnisses Gottes eine tragfähige Grundlage ist. Wir lesen:

K 2:2 - "...auf dass ihren Herzen⁹ zugesprochen¹ werde, zusammengebracht¹ in Liebe und zu allem Reichtum des Völligragens des Verständnisses, hinein in Erkenntnis des Geheimnisses¹ Gottes, das ist Christus,..."

¹ Aus den beiden Hinweisen K2.1 (...so viele, wie mein Angesicht im Fleisch nicht gesehen haben) u. K1.7 (...so, wie ihr von Epaphras lerntet, unserem geliebten *Mitsklaven*, welcher *ein* treuer Diener des Christus für uns ist) kann man schließen, dass die Versammlung in Kolossä von Epaphras gegründet wurde und Paulus selber persönlich noch nicht dort war.

¹ EH3.14ff.

¹ **zusprechen** – παρακαλέω (*parakaleō*) – 109x im NT, davon allein 54x von Paulus in seinen Briefen und zusätzlich 6x in der Apg. gebraucht = 60x; w. beiseiterufen (DÜ); herbeirufen, bitten, ermahnen, trösten (TBL); 1) hinzu-, herbeirufen; 2) ermuntern, ermahnen; 3) bitten; 4) zusprechen; 5) trösten (Sch).

¹ **zusammenbringen** – συμβιβάζω (*sybibazō*) 7x – 1) zusammenführen, zusammenbringen; 2) Jemanden zur gleichen Meinung führen; daher auch 3) unterweisen, lehren; 4) zusammenstellen, vergleichen; dann aus der Vergleichen schließen, folgern, vermuten (Sch).

¹ **Geheimnis** – μυστήριον (*mystērion*) – w. Riegelgehütetes (DÜ), also nicht jedermann zugänglich.

Dieses Verständnis ist nicht Sache des Gehirns, sondern des Herzens! Als ich mich mit diesen Versen des Kolosserbriefes beschäftigte, wollte ich eigentlich nicht über das Herz¹ schreiben. Je mehr ich mich aber mit dem Thema befasste, um so mehr wurde mir bewusst, dass das Herz hier eine zentrale Rolle spielt. Sowohl das Alte als auch das Neue Testament sind sich darin einig, und wir wollen uns eine Reihe von Bibeltexten dazu anschauen.

Ich habe die Bibeltexte in vier Kategorien¹ aufgeteilt, die uns zeigen, dass das Herz der Sitz ist von:

1. Gefühl
2. Verstand
3. Wille
4. Vertrauen / Treue / Glaube

Nun zu den einzelnen Kategorien und Texten.

1. Das Herz ist der Sitz von Gefühlen:

1.a) Das Herz ist der Sitz der **Freude**. Dazu lesen wir LB16.9: "Daher freut sich mein Herz und frohlockt meine Herrlichkeit¹, gar *noch* mein Fleisch *wird* als Gesichertes wohnen." (DÜ) Das neutestamentliche Zeugnis dieser Tatsache finden wir in J16.22, wo Jesus

¹ **Herz** – καρδιά (*kardia*) – 1) das Herz als der Sitz des physischen Lebens, der Lebenskraft,

2) das Herz als der Sitz des höheren, geistigen Lebens, und zwar

a) allgemein als der Sitz des gesamten Denkens, Fühlens und Wollens,

b) im besonderen der Sitz des Verstandes, des Denkens, namentlich auch der Aufnahmefähigkeit für die göttliche Wahrheit der Offenbarung,

c) der Sitz der Empfindungen, der Lust- und Unlustgefühle, der Freude und Betrübnis, der Begierden,

d) der Sitz des moralischen Lebens, des Wollens,

3) übertragen auf Dinge: der Mittelpunkt, wie das Herz der Mittelpunkt des Menschenlebens ist. (Sch).

¹ s. dazu auch die tabellarische Aufstellung im Anhang.

¹ Im Grundtext der BHS steht "Herrlichkeit". Die Prophetie des Psalms deutet hier auf die Leibesgemeinde des Christus hin. Die Übersetzung der meisten Bibeln mit "Seele" ist nicht zutreffend (Hinweis in ELB Fußnote: w. Ehre, o. Würde)

sagt: "Auch ihr nun habt jetzt zwar Traurigkeit; aber ich werde euch wiedersehen, und euer Herz wird sich freuen, und eure Freude nimmt niemand von euch." Die Freude ist somit im Wort Gottes an das Herz gebunden.

1.b) Ein weiteres Gefühl, das mit dem Herzen zu tun hat, ist der **Schmerz**. Dazu sei R9.2 genannt, wo Paulus seine Gefühle Israel betreffend mitteilt: "...dass mir große Betrübnis ist und fortwährender Schmerz in meinem Herzen."

1.c) Ein dritter Hinweis betrifft das Gefühl der **Erregung**. Das Zeugnis der Schrift dazu finden wir in J14.1: "Nicht werde euer Herz erregt¹." (DÜ)

1.d) Auch das Gefühl der **Angst** gehört hierher. In EJ1.20 heißt es dazu "Sieh, JHWH, wie mir angst ist. Meine Eingeweide wallen, mein Herz wendet sich um in meinem Innern." Im NT könnte man 2K2.4 als Beweis nennen: "Denn aus viel Drängnis und Bedrücktheit¹ des Herzens schrieb ich euch durch viele Tränen, nicht auf dass ihr betrübt würdet, sondern auf dass ihr die Liebe erkennen würdet, welche ich um so mehr zu euch habe."

1.e) Auch **Begeisterung** ist Herzenssache, wie uns L24.32 bezeugt. Von den Emmaus-Jüngern lesen wir, wie sie sagen: "Brannte nicht unser Herz in uns, als Er auf dem Weg zu uns sprach und als Er uns die Schriften aufat?" (KNT)

1.f) Ein letztes Gefühl in der 1. Kategorie ist die **Doppelliebe**. Das mag zunächst verwunderlich klingen, aber in A21.13 werden wir sehen, was darunter zu verstehen ist: "Paulus aber antwortete: Was machet ihr, dass ihr weint und mir das Herz brechet? Denn ich bin bereit, nicht allein gebunden zu werden, sondern auch in Jerusalem für den Namen des Herrn Jesus zu sterben." Paulus hat Liebe zu Christus und zu den Brüdern, deshalb gerät er in einen Konflikt, denn diese Doppelliebe ist es, die ihm "das Herz bricht".

¹ Andere Übersetzungen haben: bestürzt (ELB); beunruhigt (KNT); erschüttert (PF), was allesamt Erregungszustände sind.

¹ Beklemmung, Bedrücktsein

Die genannten Gefühle der 1. Kategorie mit dem Herzen in Verbindung zu sehen, ist vielleicht noch verständlich. Bei den nächsten Kategorien wird dies wesentlich schwieriger.

2. Das Herz ist der Sitz des Verstandes:

2.a) Als erstes möchte ich vom **Wissen** oder **Erkennen** sprechen. Als Josua am Ende seines irdischen Lebens war, brachte er Israel die Fürsorge seines Gottes nochmals mit den folgenden Worten in Erinnerung: "Und siehe, ich gehe heute den Weg der ganzen Erde; und ihr wisst¹ mit eurem ganzen Herzen und mit eurer ganzen Seele, dass nicht ein Wort dahingefallen ist von all den guten Worten, die JHWH, euer Gott, über euch geredet hat: sie sind euch alle eingetroffen; nicht ein Wort davon ist dahingefallen." (JS23.14)

Ich habe immer gedacht, wenn ich etwas gelernt habe, dann weiß ich es mit meinem Gehirn. Die Bibel sagt aber, dass Wissen mit dem Herzen zu tun hat. Dazu sei noch erwähnt, dass das Wort "Gehirn" in unserer Bibel überhaupt nicht vorkommt. So sind auch die nachfolgenden Begriffe biblisch an das Herz gebunden.

Zu 2.a) noch ein weiterer Bibeltext: "Neige dein Ohr, und höre die Worte der Weisen, und richte dein Herz auf mein Wissen¹⁴!" (VG 22.17, ELB) Auch ST8.5 ist in diesem Zusammenhang interessant: "Das Herz des Weisen kennt¹⁴ Zeit und Zurechtbringung¹." Wissen und Kennen sind eine Folge von Information. Diese Information wird biblisch somit vom Herzen erkannt und nicht vom Gehirn.¹

Es sei noch ein Wort des Apostels Paulus aus 2K4.6 genannt: "Denn der Gott, der gesagt hat, aus Finsternis wird Licht leuchten, dieser *ist* in unseren Herzen aufgeleuchtet zum Lichtglanz der Kenntnis¹ der Herrlichkeit Gottes im Angesicht Jesu Christi." Auch hier geht es um Information, und die Kenntnis daraus ist Herzens-

¹ Hebr. יָדַע (JaD°A) – erkennen, wissen.

¹ Hebr. מִשְׁפָּט (MiSchPaT) Zurechtbringung; Richtigung (FHB)

¹ Das Gehirn ist sozusagen die "Sendestation", die die vom Herzen stammende Information weitergibt.

¹ Grie. γνῶσις (gnōsis) – Kenntnis.

sache und hat mit dem Gehirn nichts zu tun.

2.b) Ein weiterer Punkt zur zweiten Kategorie ist die **Wahrnehmung**. In J12.40 zitiert Jesus aus Jesaja, um auf den Unglauben des Volkes hinzuweisen: "Er hat ihre Augen verblendet und ihr Herz verstockt, auf dass sie nicht sehen mit den Augen und verstehen¹ mit dem Herzen und sich bekehren und ich sie heile." (ELB) Verstehen ist eine Wahrnehmung und biblisch Sache des Herzens.

Auch der gegenteilige Vorgang, die Unkenntnis, gehört hierher. In E4.18 wird uns, die Nationen betreffend, Folgendes gesagt: "...*die* verfinstert worden sind *in* der Denkart, entfremdet worden dem Leben Gottes wegen der Unkenntnis, die in ihnen ist, wegen der Verstockung ihrer Herzen." Das ist das Gegenteil von Verstehen. Somit sind Verstehen und Nichtverstehen eine Sache des Herzens.

2.c) Ein weiterer Punkt sind die **Gedanken** oder **Absichten**. Ein erstes Beispiel dazu finden wir in M9.4: "Und der JESuU'S, *gewahrthabend* ihre Absichten, sagte: Warum beabsichtigt ihr Böses in euren Herzen?" (DÜ)

Ein zweiter Hinweis findet sich in H4.12: "Denn lebend ist das Wort Gottes und wirksam und schneidender als jedes zweimündige Schwert und durchdringend bis zur Teilung von Seele und Geist, sowohl *der* Gelenke als auch *des* Markes, und *ist* Richter der Absichten und Gedanken des Herzens." Das Herz hat also Absichten und Gedanken, die vom Wort beurteilt oder gerichtet werden.

2.d) In die Kategorie Verstand gehören auch **rationale Kräfte**. Ein Beispiel dazu steht in MK2.6: "Auch einige der Schriftgelehrten waren dort; *die* saßen *dabei* und folgerten in ihrem Herzen." (KNT) Ein anderes in L24.38: "Doch Er sagte *zu* ihnen: "Was seid ihr so erregt, und warum steigen *solche* Erwägungen in euren Herzen auf?" (KNT) Schlussfolgerungen oder Erwägungen sind somit auch Sache des Herzens.

2.e) Als Letztes in der Kategorie Verstand wären **Stolz** und

¹ Grie. νοέω (*noeō*) – erkennen, begreifen, verstehen.

Hochmut zu nennen und die daraus resultierende Denkart. Der Bibeltext dazu ist L1.51, eine Stelle aus dem Lobpreis der Maria: "Gewaltiges wirkt Er mit Seinem Arm; Er zerstreut Stolze in der Denkart¹ ihres Herzens." (KNT)

3. Das Herz ist der Sitz des Willens:

3.a) Im ersten Beispiel geht es darum, dass Salomo davon berichtet, dass sein Vater David dem Gott Israels ein Haus bauen wollte: "Und es wurde in dem Herzen meines Vaters David, dem Namen JHWH's, des Gottes Israels, ein Haus zu bauen." (1R8.17) Im Grundtext steht hier die dynamische Seinsform, d.h. es "wurde" in seinem Herzen eine **Absicht entwickelt**. Dies ist der Kategorie des Willens zuzuordnen und damit Sache des Herzens. Ich dachte immer, wenn ich ein Haus bauen will, ist das Sache meines Gehirns.

Ein weiteres Beispiel ist R6.17: "Gnade(ndank) aber *ist* dem Gott, da ihr Sklaven der Verfehlung wart, aber von (aus) Herzen gehorsam wurdet dem Typos *der* Lehre, *dem* ihr beigegeben wurdet." Aus dem Herzen kommt somit der Gehorsam für die Lehre. Auch in dieser Beziehung ist das Herz demnach der Sitz des Willens.

3.b) Auch das **Treffen von Entscheidungen** fällt in diese Kategorie. Ein Beispiel dazu ist 2M36.2 wo wir von den Künstlern lesen, die die Geräte für die Stiftshütte anfertigten: "Und Mose rief Bezaleel und Oholiab und jeden Mann, der weisen Herzens war, in dessen Herz Gott Weisheit gelegt hatte, jeden, den sein Herz trieb¹, ans Werk zu gehen, um es zu machen."

Genau das wird auch im NT bestätigt, wenn es in K3.15 dazu heißt: "Und der Friede des Christus entscheide in euren Herzen, hinein in den ihr auch berufen wurdet in einem Leib, und werdet

¹ Grie. *διάνοια* (*dianoia*) – I.) d. Denkvermögen 1) d. Verstand als Sitz d. Verständnisses/Gefühle/Wünsche 2) Verständnis E4:18 H8:10 10:16 M22:37 MK12:30 L10:27 1J5:20 II.) d. Gesinnung 1) d. Sinn, Geistesgesinnung, d. Art und Weise d. Denkens und Fühlens, (gute oder böse) Gedanken 2P3:1 III.) Pl.: d. Sinne E2:3 (ST)

¹ Hebr. נָשָׂא (NaSA) – tragen, treiben, etwas zu tun.

Dankbare." Das Grundtextwort für "entscheiden" hat die Bedeutung von "entscheiden wie ein Schiedsrichter". Ich dachte immer, das sei Sache des Gehirns; hier lernen wir aber, es ist Sache des Herzens.

3.c) Nun noch zu dem Begriff des **Vorsatzes**: Welches Organ ist daran beteiligt, wenn ich mir etwas vornehme? Gemäß der Bibel ist es das Herz. Erstes Beispiel dazu ist A11.23, wo vom Vorsatz des Herzens die Rede ist: "Als derselbe (Barnabas) angekommen war und gesehen hatte die Gnade dieses Gotteswerkes, wurde er erfreut und sprach ihnen allen zu, mit dem Vorsatze des Herzens hingewandt zu bleiben dem Herrn zu." (PF) Vorsatz ist somit Sache des Herzens. Auch in 2K9.7 lesen wir dasselbe: "Ein jeder *gebe*, wie er sich im Herzen vorgenommen¹ hat, nicht aus Betrübniß oder aus Nötigung; denn einen freudigen Geber liebt Gott."

4. Das Herz ist der Sitz des Vertrauens / der Treue:

4.a) Der **Glaube** hat nach dem Grundtext die Bedeutung von Vertrauen oder Treue, und das ordnet die Bibel dem Herzen zu. Ein erstes Beispiel dazu ist MK11.23,24: "Wahrlich, ich sage euch: Wer irgend zu diesem Berge sagen wird: Werde aufgehoben und ins Meer geworfen! und nicht zweifeln wird in seinem Herzen, sondern glauben, dass geschieht, was er sagt, dem wird werden, *was irgend er sagen wird*. Darum sage ich euch: Alles, um was irgend ihr betet und bittet, glaubet, dass ihr es empfanget, und es wird euch werden." (ELB)

Auch Paulus bezeugt uns das in R10.10 mit den Worten: "Denn mit dem Herzen wird geglaubt zur Gerechtigkeit, *mit dem Mund* aber wird bekannt zur Rettung." Diese Tatsache wird auch durch das Gegenteil bestätigt, denn in H3.12 sagt das Wort: "Seht zu, Brüder, dass nicht etwa in jemandem von euch ein böses Herz des Unglaubens sei in dem Abstehen vom lebenden Gott."

4.b) Das Gleiche gilt für den **Gehorsam**. Stephanus weist in seiner Rede darauf hin, wenn er in A7.39 von Mose und Israel sagt: "Dem (Mose) wollten unsere Väter nicht gehorsam sein, sondern sie stießen *ihn* von sich, wandten sich in ihren Herzen nach Ägypt-

¹ Grie. προαίρεω (*proaireō*) – l.) sich etw. vornehmen 1) sich etw. erwählen, etw. vorziehen.

ten um."

4.c) Vom **Ausharren** in Verbindung mit dem Herzen lesen wir in 2TH3.5: "Der Herr aber richte eure Herzen auf die Liebe Gottes und auf das Ausharren des Christus."

4.d) Als letztes in der Kategorie Vertrauen sei das **Gewissen** genannt, das Sache des Herzens ist. Nach der Rede des Petrus über Auferstehung und Erhöhung des Christus wird von den Zuhörern in A2.37 gesagt: "Als *sie das* hörten, *ging ihnen ein* Stich¹ durch das Herz, und sie sagten zu Petrus und den übrigen Aposteln: "Was sollen wir tun, Männer, Brüder?"

Ein weiteres Beispiel für das Zusammenspiel von Herz und Gewissen ist in 1J3.19,20 zu finden: "...und wir werden vor ihm unsere Herzen überzeugen, *davon* dass, wenn das Herz uns rügt, dass Gott größer ist *als* unser Herz und alles weiß."

Diese vier Kategorien zeigen uns also, dass das Herz der Sitz ist von Gefühl, Verstand, Wille und Vertrauen (Treue / Glaube).

Jetzt wird auch die Botschaft des Apostels Paulus hier im Kolosserbrief verständlich, der will, dass wir mit dem Herzen das Geheimnis Gottes, welches Christus ist, verstehen. Zu genau diesem Zweck werden wir von Gott und Christus ermuntert, denn der beste Zuspruch kommt gemäß 2TH 2:16,17 von Ihnen: "Er selbst aber, unser Herr Jesus Christus, und Gott, unser Vater, der uns liebt und äonischen Zuspruch gibt und gute Erwartung in Gnade, möge euren Herzen zusprechen und möge festigen in jedem guten Werk und Wort."

Auch die Glieder des Leibes des Christus sprechen einander zu, ja, selbst die Drängnis treuer Diener ist ein Zuspruch für die Versammlung: "Sei es aber, *dass* wir bedrängt sind, *so ist* es für euren

¹ Grie. *κατανύσσω* (katanyssō) – I.) Pass.: durchstochen werden 1) zerstoßen, etw. hineinstoßen; übertr.: d. scharfe Schmerz im Herzen, wenn man Reue oder Angst empfindet, jmd. heftig/extrem betrüben, vor seelischem Schmerz wie betäubt werden/durchbohrt werden 1M34:7 3M10:3 LB4:4 29:12 A2:37 (ST).

Zuspruch und eure Rettung." (2K1.6) Solche Drängnis hat noch einen Nebeneffekt, von dem Paulus einmal den Philippnern in P1.12,14 schrieb: "Ich beabsichtige aber, dass ihr zur Kenntnis nehmt, Brüder, dass es durch die mich betreffenden Umstände viel mehr zur Förderung des Evangeliums gekommen ist, ...und dass die Mehrzahl der Brüder im Herrn überzeugt war durch meine Bände, um so mehr zu wagen, das Wort Gottes ohne Furcht zu reden."

Ziel dabei ist, völlig getragen zu sein.

- Denn es gibt gemäß K2.2 das **Völligtragen** des Verständnisses hinein in eine wesenhafte, uns direkt betreffende Erkenntnis: "...auf dass ihren Herzen zugesprochen werde, zusammengebracht in Liebe und zu allem Reichtum des Völligtragens des Verständnisses, hinein in Erkenntnis des Geheimnisses Gottes, das ist Christus." Ja, das ist Christus in Haupt und Gliedern! Wenn du Ihm gehörst, dann bist auch du Teil dieses Geheimnisses.

- Es gibt gemäß 1TH1.5 das **Völligtragen** des Evangeliums: "...denn das Evangelium unseres Gottes erging an euch nicht im Wort allein, sondern auch in Vermögenkraft und im Heiligen Geist und vieler Vollgewissheit (vielm Völligtragen); so wie ihr wahrnehmt, wurden wir bei euch derartige euret wegen."

- Es gibt gemäß H6.11 das **Völligtragen** der Erwartung: "Wir begehren aber sehr, dass jeder von euch denselben Fleiß erzeige zu dem Völligtragen (volle Gewissheit) der Erwartung bis zur Vollendung..." Die Erwartung, wie sie K2.2 beschreibt, ist es, die uns völlig trägt, und zwar solange, bis wir in und mit Ihm vollendet sind.

- Und es gibt gemäß H10.22 das **Völligtragen** des Glaubens oder der Treue: "...so lasst uns herzukommen mit wahrhaftigem Herzen in Vollgewissheit (Völligtragen DÜ) des Glaubens (der Treue), die Herzen besprengt, weg vom bösen Gewissen und den Leib gebadet in reinem Wasser."

Zielgedanke der Verse von heute Morgen ist, dass wir mit dem Herzen dieses große Geheimnis Gottes verstehen sollen, welches Paulus gemäß K1.27 wie folgt definiert: "Christus in euch, die Erwartung der Herrlichkeit".

Und weshalb, ich komme zum letzten Vers, ist das so wichtig?
Weil Paulus im nächsten Vers von Christus sagt:

K 2:3 – in welchem¹ alle Schätze¹ der Weisheit und der Kenntnis verborgen sind.

Warum sind denn in Ihm "alle Schätze" verborgen?

- Weil Er gemäß K1:17 "vor allen ist, und die Alle**Fehler! Textmarke nicht definiert.** zusammen *infolge von* ihm bestehen."
- Weil gemäß K1.19 "die ganze Vervollständigung in ihm wohnt".
- Weil dies gemäß J1.14¹ Seiner Gottesherrlichkeit entspricht.
- Weil dies gemäß E3.8 dem "unausspürbaren Reichtum des Christus" entspricht.
- Weil dies gemäß M28.18 Seiner "All"-umfassenden Autorität entspricht.

Wenn du das glauben kannst, weil du ein Teil dieses Christusleibes bist, dann hast du Anteil an diesen "Schätzen", an "dieser Weisheit"! Das ist nicht deine und meine Leistung, sondern Gott hat

¹ **in welchem** – K2.3; R11.33 – beide, σοφία [*sophia*] **Weisheit** und γνῶσις [*gnōsis*] **Kenntnis**, sind in IHM verborgen.

Anmerkung: Manche Ausleger beziehen "in welchem" auf das Geheimnis, weil sie das Relativpronomen als Neutrum interpretieren (z.B. "Robinson-Pierpont Morphology" zum byz Text; Jer Fn.; HL).

¹ **Schatz** – θησαυρός (*thāsaurós*) – Gespeichertes; w. für anderntags Gesetztes M13.52. Das hell. Wort ist von θησαυρίζω (*thāsaurizō*) speichern R2.5 abzuleiten (WOKUB); die Vorratskammer, dasjenige, was aufbewahrt wird, der gesammelte Vorrat (Sch);

I.) d. Speicher 1) d. Schatzkammer, Vorratskammer, Magazin

1a) ein Koffer, Schatulle, Kästchen (in welchem Kostbarkeiten aufbewahrt wurden)

II.) d. aufbewahrte Schatz

1) w. d. Gespeicherte; aufbewahrte Kostbarkeiten, d. Dinge, welche man sorgfältig aufbewahrt (ST).

¹ "Und das Wort wurde Fleisch und *hatte* Zelt *inmitten von* uns, und wir erschauten seine Herrlichkeit, *die* Herrlichkeit als *des* Alleiniggewordenen seitens *des* Vaters, voller Gnade und Wahrheit." (DÜ)

uns den Christus zur Weisheit in Person gemacht.¹

In diesem Zusammenhang möchte ich abschließend noch 1K1.24-29 lesen, wobei wir lernen, dass Gottes Weisheit das Schwache stark macht, damit Er das Starke beschämt und das, was "etwas ist", unwirksam macht, damit sich kein Fleisch rühmt: "...ihnen aber, den Berufenen, Juden, außerdem auch Hellenen, *verkünden wir Christus als Gottes Vermögenkraft und Gottes Weisheit; da das Törichte Gottes weiser ist als die Menschen, und das Schwache Gottes stärker ist als die Menschen. Denn blickt auf eure Berufung, Brüder, dass es nicht viele Weise gemäß Fleisch, nicht viele Vermögenmächtige, nicht viele Edelgeborene sind, sondern die Törichten des Kosmos auserwählt Gott, auf dass er die Weisen beschäme, und die Schwachen des Kosmos auserwählt Gott, auf dass er die Starken beschäme, und die Unedelgeborenen des Kosmos und die Verachteten auserwählt Gott, die, die nichts sind, auf dass er die, die etwas sind, unwirksam mache, damit sich vor Gott kein Fleisch rühme.*"

So dürfen wir in unserer Schwachheit "...den Anfänglichen **Fehler! Textmarke nicht definiert.** und den Autoritäten **Fehler! Textmarke nicht definiert.** in den Aufhimmlischen ... die vielbuntige Weisheit Gottes bekannt *machen*". (E3.10) Diese Weisheit, es ist "Herzens-Weisheit", ist ein Geschenk von Gott an dich und mich. Das kann sich niemand nehmen.

Dies ist nicht Sache des Verstandes! Es ist eine Sache des Herzens! Deshalb sollten auch wir unseren Herzen gegenseitig zusprechen, damit wir erfüllt sind mit dieser göttlichen Weisheit und völlig getragen sind in diesem wesenhaften "Herzensverständnis". Dazu segne der Herr Sein Wort.

Amen.

¹ 1K1.30

Anhang

Die vier Kategorien des Herzensverständnisses

1. Gefühl:	Freude	LB16.9; J16.22
	Schmerz	R9.2
	Erregung	J14.1
	Angst	EJ1.20 (umwenden) 2K2.4 (Beklemmung, Bedrücktsein)
	Doppelliebe	A21.13 (zu Christus und den Brüdern, desh. der Konflikt)
2. Verstand:	Wissen / Erkennen	JS23.14; VG22.17; ST8. 5; 2K4.6
	Wahrnehmung	J12.40 (verstehen) E4.18 (Verstockung)
	Gedanken	M9.4 (beabsichtigen, überlegen) H4.12 (Absicht, Gesinnung)
	rationale Kräfte	MK2.6 (erwägen, folgern) L24.38 (Erwägungen)
	Stolz, Hochmut	L1.51(stolze Denkart)
3. Willen:	Absichten	1R8.17; R6.17 (Gehorsam) H4.12 (Absicht, Gesinnung)
	Entscheidungen	2M36.2 (tragen, treiben, etwas zu tun) K3.15 (Schiedsrichter in Herzen)
	Vorsatz	A11.23 (Vorsatz des Herzens) 2K9.7 (dto.)
4. Vertrauen / Treue:	Glaube	MK11.23; R10.10; H3.12 (Herz d. Unglaubens)
	Gehorsam	A7.39
	Ausharren	2TH3.5
	Gewissen	A2.37; 1J3.20

